

## **Protokoll der 2. Sitzung der AG Kinder und Jugendliche in Biebertal-Frankenbach am 6. Mai 2003**

### **Jugendraum:**

Die Jugendlichen wünschen sich nachdrücklich einen Jugendraum, dafür schlagen sie das Dachgeschoß des Backhauses vor. Es handelt sich hierbei um eine ehemalige Wohnung mit mehreren kleinen Zimmern. Die Jugendlichen möchten einen Jugendclub gründen und sich eine Hausordnung geben (in Abstimmung mit Ortsvorsteher und Gemeinde) und die Räume soweit möglich weitgehend in Eigenleistung renovieren.

In den Zimmern sollen verschiedene Aktivitäten nebeneinander möglich sein, also auch Hausaufgaben machen, lesen, spielen und Musik hören. Eine kleine Küche wird auch gewünscht.

Eine in der AG aktive Mutter, Frau Jauernig, hat sich bereit erklärt, ein Auge auf die Jugendlichen zu haben und immer mal wieder im Jugendraum vorbeizuschauen.

Der ebenfalls diskutierte mögliche Standort des Jugendraumes am Sportplatz wird von den Jugendlichen negativ beurteilt, da die Entfernung zum Dorf zu groß erscheint, vor allem für die Mädchen bei Dunkelheit. Der Sportverein ist von diesem Vorschlag auch nicht gerade begeistert.

Es wurde vorgeschlagen, eine weitere Sitzung in den Räumen im Backhaus durchzuführen.

### **Weitere Vorschläge:**

- Sportplatz attraktiver gestalten, u.a. mit kleinen Toren zum Bolzen
- Ramps zum Skaten positiv, werden aber für zu kurze Zeit aufgestellt
- Keine anderen Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder am Sportplatz, deshalb spielen auch diese auf den ramps und können sich verletzen
- Kirmes fehlt, deshalb wollen die Jugendlichen in den nächsten Jahren eine Kirmesburschen- bzw. –mädchenschaft gründen, um wieder eine Kirmes durchführen zu können
- Wunsch nach der Durchführung von Seifenkistenrennen
- Veranstaltung einer Jugenddisco im Bürgerhaus gewünscht (von Jugendlichen selbst organisiert)
- Familienwiese am alten Friedhof:
  - Beach-Volleyball-Anlage
  - Sitzgruppe mit Tisch mit Spielen darauf

### **Weiteres Vorgehen:**

- Rücksprache mit Frau Bgm. Lopez (Frau Franzen, siehe Vermerk am Ende des Protokolls)
- Info-Abend zum Thema „Natur-Spiel-Räume / Neugestaltung der Spielplätze in Frankenbach“ (soll unmittelbar nach den Sommerferien stattfinden)

**Nächstes Treffen: Montag, 7.7., 20 Uhr: Treffen aller AG's im Bürgerhaus**

## **Vermerk zum Gespräch mit Frau Bgm. Lopez zum Thema Jugendraum:**

Frau Lopez wies darauf hin, daß die Räumlichkeiten im Dachgeschoß des Jugendraumes der Jugendfeuerwehr versprochen sind. Eine Kombination des allgemeinen Jugendraumes mit dem Raum der Jugendfeuerwehr hält sich nicht für sinnvoll, da die Aktivitäten unterschiedlich sind.

Falls die Jugendfeuerwehr auf die Räumlichkeiten verzichtet, sieht Frau Lopez u.a. folgende Probleme bei der Schaffung eines Jugendraumes im Backhaus:

- ⇒ Probleme mit den Anwohnern, da die Jugendlichen gerade bei warmem Wetter sich eher auf der Fläche um das Backhaus aufhalten werden
- ⇒ Lärmbelästigung der Anwohner durch Musik etc.
- ⇒ Keine Gruppenarbeit (z.B. mit Jugendpfleger) möglich, da die Räume zu klein sind
- ⇒ Frage der Aufsicht muß geklärt werden (nicht ständige Aufsicht, aber unregelmäßige Kontrollen)

Dazu wurden folgende Vorschläge durch Frau Franzen gemacht:

- ⇒ Runden Tisch mit den Anwohnern veranstalten, damit von vornherein die Grundlagen gemeinsam geklärt werden: Öffnungszeiten, Ansprechpartner, ....
- ⇒ Gemeinsam mit den Jugendlichen und engagierten Eltern eine Hausordnung erarbeiten, damit möglichen Problemen vorgebeugt werden kann und die Rechte und Pflichten eindeutig festgelegt sind.
- ⇒ Jugendliche sollten gerade im Ortskern angesiedelt sein, damit sie hier das notwendige Sozialverhalten erlernen. Außerdem tut die soziale Kontrolle durch die Anwohner ihnen gut: Kompromisse finden lernen, Diskussionskultur verbessern, aber auch Kontrolle, wenn etwas schief geht (Konflikte mit Auswärtigen oder grobe Verletzung der vereinbarten Regeln)
- ⇒ Gruppenarbeit könnte auch in anderen Räumen des Ortes stattfinden, soweit jemand dies durchführt, z.B. im Bürgerhaus

***Die endgültige Entscheidung sollte in einem gemeinsamen Gespräch mit allen Beteiligten fallen.***